



## Das perfekte Praktikumszeugnis:

### Praktikumszeugnis

Herr Max Mustermann, geboren am 5.7.1989 in Berlin, war vom 01.03.2010 bis zum 31.05.2010 als Praktikant in unserem Unternehmen tätig.

In dieser Zeit lernte er alle Bereiche einer modernen Fernsehredaktion kennen. Zu seinen Aufgaben zählten die Recherche von Informationen, der Besuch von Presseterminen, das Führen von Interviews, der Schnitt von Bild- und Tonmaterial und das Schreiben von Nachrichtenbeiträgen. => Alle wichtigen Aufgaben werden detailliert und vollständig aufgezählt

Herr Mustermann erfüllte alle seine Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit. => Das „vollsten“ zeigt, dass es sich hier um eine sehr gute Bewertung handelt. Er arbeitete sich in kürzester Zeit in seine Aufgabengebiete ein und zeigte dabei höchste Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Eigeninitiative. => Die Formulierung macht klar, dass der Praktikant immer selbstständig und motiviert gearbeitet hat. Er demonstrierte eine ausgezeichnete Auffassungsgabe und konnte sich umfassende Fachkenntnisse im Umgang mit der EDV sowie der Technik aneignen. => Neben der Motivation wird dem Praktikanten hier auch noch bescheinigt, dass er über Fachwissen verfügt. Darüber hinaus überzeugte er stets mit einer hohen Kreativität und brachte sich aktiv in das Redaktionsgeschehen ein.

Von allen Vorgesetzten und Mitarbeitern wurde Herr Mustermann aufgrund seiner Freundlichkeit, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit in höchstem Maße geschätzt. Er bewies alle für den Beruf des Fernsehredakteurs notwendigen Eigenschaften. => Ganz klare Empfehlung an den nächsten Arbeitgeber auch im sozialen Miteinander

Wir bedanken uns für seine hervorragende Arbeit und wünschen ihm das Beste für seine berufliche und private Zukunft. Wir würden uns freuen, Herrn Mustermann in Zukunft wieder in unserem Unternehmen begrüßen zu dürfen. => Der Praktikant hat gute Zukunftschancen im Unternehmen

Berlin, den 31.05.2010

*B. Oss*



## Das durchschnittliche Praktikumszeugnis

### Praktikumszeugnis

Herr Max Mustermann, geboren am 5.7.1989 in Berlin, war vom 01.03.2010 bis zum 31.05.2010 als Praktikant in unserem Unternehmen tätig.

In dieser Zeit lernte er alle Bereiche einer modernen Fernsehredaktion kennen. Zu seinen Aufgaben zählten die Recherche von Informationen, der Besuch von Presseterminen und das Schreiben von Nachrichtenbeiträgen.

Herr Mustermann konnte die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit erfüllen. => „Er zeigt wenig Eigeninitiative, aber hat die Aufgaben ansonsten gut gemacht“ Er wurde umfassend in seine Aufgabenbereiche eingearbeitet und konnte schon nach kurzer Zeit eigenständige Aufgaben übernehmen. Er war stets sehr lernmotiviert und arbeitete sorgfältig und genau. Darüber hinaus erlernte er Kenntnisse im Umgang mit der EDV und Technik. => Dieser Abschnitt besagt: Der Praktikant hat gute Arbeit geleistet, konnte aber nicht außergewöhnlich viel selbst in das Unternehmen einbringen

Zu seinen Vorgesetzten und Kollegen hatte er ein gutes Verhältnis und verhielt sich stets vorbildlich. Seine Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit zeichnen ihn aus. => „Er ist nicht negativ aufgefallen, aber war auch nicht besonders beliebt“

Wir bedanken uns für seine gute Mitarbeit und wünschen ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute.

Berlin, den 31.05.2010

*B. Oss*



## Das schlechte Praktikumszeugnis

### Praktikumszeugnis

Herr Max Mustermann, geboren am 5.7.1989 in Berlin, war vom 01.03.2010 bis zum 31.05.2010 als Praktikant in unserem Unternehmen tätig.

In dieser Zeit hatte er die Gelegenheit alle Bereiche einer modernen Fernsehredaktion kennenzulernen. => Dass keine konkreten Aufgaben genannt werden, macht das Zeugnis für die nächste Bewerbung so gut wie unbrauchbar

Herr Mustermann konnte unsere Erwartungen größtenteils erfüllen. => Eine freundliche Formulierung für „Er hat so gut wie nichts hinbekommen“ Er war sehr bemüht, die ihm zugetragenen Aufgaben zu erledigen und konnte sich Grundkenntnisse im Umgang mit der EDV und Technik aneignen. => „Die meisten Aufgaben wurden nicht brauchbar erledigt“ Im Großen und Ganzen zeigte er großes Engagement und Interesse. => „...aber keine nennenswerten Ergebnisse“

Sein persönliches Verhalten war einwandfrei und freundlich, seine vielfältige Bildung machte ihn stets zu einem gefragten Gesprächspartner. => Diese Formulierung gehört zu den gesetzlichen verbotenen. Der Satz sagt aus, dass der Praktikant lieber gequatscht als gearbeitet hat. Mit seinen Mitarbeitern und Vorgesetzten arbeitete er gut zusammen. Darüber hinaus, erschien er stets pünktlich. => Pünktlichkeit ist eine Grundvoraussetzung. Wird sie genannt, gab es nichts anderes Positives über den Praktikant zu sagen.

Für die Zukunft wünschen wir Herrn Mustermann alles Gute. => Fehlender Dank weist darauf hin, dass der Praktikant nicht vermisst werden wird

Berlin, den 31.05.2010

*B. Oss*